



Stadt Halle (Saale)

10.09.2025

A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses vom 09.09.2025:

**zu 5.1 Satzung über die Unterbringung Obdachloser und Geflüchteter in der
Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VIII/2024/00423**

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt die Satzung über die Unterbringung Obdachloser und Geflüchteter in der Stadt Halle (Saale) gemäß der Anlage 1.
2. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beauftragt die Verwaltung, die Auswirkungen der Gebührenanpassung in den Jahren 2026, 2028 und 2030 zu evaluieren.

F.d.R.

Sophia Waldowski
stellv. Protokollführerin



Stadt Halle (Saale)

10.09.2025

A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses vom 09.09.2025:

zu 6.1 **Antrag der Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale) BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Volt / MitBürger zur Ausstattung öffentlicher Spielplätze mit inklusiven Spielgeräten**
Vorlage: VIII/2025/00924

Abstimmungsergebnis: **zugestimmt nach Änderungen**

Beschlussempfehlung:

~~Die Verwaltung wird beauftragt, bei den jährlichen Komplettsanierungen, Neugestaltungen bzw. Neuanlegungen von öffentlichen Spielplätzen mindestens einen Spielplatz mit inklusivem Spielgerät neu auszustatten.~~

-

~~In die Planung und Durchführung sind der Kinder- und Jugendrat, der Jugendhilfeausschuss und der Behindertenbeirat einzubeziehen. Ziel ist es, in jedem Stadtteil zukünftig mindestens einen Spielplatz mit inklusivem Spielgerät vorzuhalten. Für die Finanzierung sind die Mittel für die Spielplatzsanierungen sowie die evtl. möglichen Fördermittel einzubeziehen.~~

-

-

Der Beschlussvorschlag wird geändert und erhält die folgende Fassung:

-

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Rahmen der anstehenden 4. Fortschreibung der Spielflächenkonzeption der Stadt Halle (Saale) die Ausstattung mindestens eines Spielplatzes in jedem Stadtteil mit mindestens einem inklusiven Spielgerät als Ziel aufzunehmen und Standortvorschläge für öffentliche Spielplätze mit mindestens einem inklusiven Spielgerät in bisher unversorgten Stadtteilen vorzulegen. In die Standortauswahl sind der Kinder- und Jugendrat und der Behindertenbeirat einzubeziehen.

-

Der Beschlussvorschlag wird geändert und erhält die folgende Fassung:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Rahmen der anstehenden 4. Fortschreibung



der Spielflächenkonzeption der Stadt Halle (Saale)

- 1. die Ausstattung mindestens eines Spielplatzes in jedem Stadtteil mit mindestens einem inklusiven Spielgerät als Ziel aufzunehmen und Standortvorschläge für öffentliche Spielplätze mit mindestens einem inklusiven Spielgerät in bisher unversorgten Stadtteilen vorzulegen. In die Standortauswahl sind der Kinder- und Jugendrat und der Behindertenbeirat einzubeziehen;**
- 2. die Schaffung mindestens eines umfassend inklusiv gestalteten und ausgestatteten Spielplatzes pro ISEK-Raum als Ziel aufzunehmen und entsprechende Standortvorschläge vorzulegen. Bei der Auswahl der Standorte soll der Erreichbarkeit der Spielplätze besondere Bedeutung zugemessen werden. In die Standortauswahl sind der Kinder- und Jugendrat und der Behindertenbeirat einzubeziehen;**
- 3. zur Herstellung eines in herausragendem Maße inklusiv gestalteten und ausgestatteten Spielplatzes mit Anziehungskraft über die Stadtgrenzen hinaus an einem möglichst zentral gelegenen Ort im Stadtgebiet eine Bewerbung mit einem frei-gemeinnützigen Partner bei der Aktion „Stück zum Glück“ zu prüfen. Das Prüfergebnis ist dem Stadtrat zusammen mit der vierten Fortschreibung der Spielflächenkonzeption vorzulegen.**

F.d.R.

Sophia Waldowski
stellv. Protokollführerin



Stadt Halle (Saale)

10.09.2025

A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses vom 09.09.2025:

**zu 6.1.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Antrag der Fraktion DIE LINKE zur Ausstattung öffentlicher Spielplätze mit inklusiven Spielgeräten; BV VIII/2025/00924
Vorlage: VIII/2025/01325**

Abstimmungsergebnis: erledigt

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird geändert und erhält die folgende Fassung:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Rahmen der anstehenden 4. Fortschreibung der Spielflächenkonzeption der Stadt Halle (Saale) die Ausstattung mindestens eines Spielplatzes in jedem Stadtteil mit mindestens einem inklusiven Spielgerät als Ziel aufzunehmen und Standortvorschläge für öffentliche Spielplätze mit mindestens einem inklusiven Spielgerät in bisher unversorgten Stadtteilen vorzulegen. In die Standortauswahl sind der Kinder- und Jugendrat und der Behindertenbeirat einzubeziehen.

~~Die Verwaltung wird beauftragt, bei den jährlichen Komplettsanierungen, Neugestaltungen bzw. Neuanlegungen von öffentlichen Spielplätzen mindestens einen Spielplatz mit inklusivem Spielgerät neu auszustatten. In die Planung und Durchführung sind der Kinder- und Jugendrat, der Jugendhilfeausschuss und der Behindertenbeirat einzubeziehen.~~

~~Ziel ist es, in jedem Stadtteil zukünftig mindestens einen Spielplatz mit inklusivem Spielgerät vorzuhalten. Für die Finanzierung sind die Mittel für die Spielplatzsanierungen sowie die evtl. möglichen Fördermittel einzubeziehen.~~

F.d.R.

Sophia Waldowski
stellv. Protokollführerin



Stadt Halle (Saale)

10.09.2025

A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses vom 09.09.2025:

zu **Änderungsantrag der Fraktion Volt / MitBürger zum Änderungsantrag**
6.1.1.1 **der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Antrag der Fraktion DIE**
 LINKE zur Ausstattung öffentlicher Spielplätze mit inklusiven
 Spielgeräten (BV: VIII/2025/00924)
 Vorlage: VIII/2025/01611

Abstimmungsergebnis: erledigt

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird geändert und erhält die folgende Fassung:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Rahmen der anstehenden 4. Fortschreibung der Spielflächenkonzeption der Stadt Halle (Saale)

1. die Ausstattung mindestens eines Spielplatzes in jedem Stadtteil mit mindestens einem inklusiven Spielgerät als Ziel aufzunehmen und Standortvorschläge für öffentliche Spielplätze mit mindestens einem inklusiven Spielgerät in bisher unversorgten Stadtteilen vorzulegen. In die Standortauswahl sind der Kinder- und Jugendrat und der Behindertenbeirat einzubeziehen;
2. die Schaffung mindestens eines umfassend inklusiv gestalteten und ausgestatteten Spielplatzes pro ISEK-Raum als Ziel aufzunehmen und entsprechende Standortvorschläge vorzulegen. Bei der Auswahl der Standorte soll der Erreichbarkeit der Spielplätze besondere Bedeutung zugemessen werden. In die Standortauswahl sind der Kinder- und Jugendrat und der Behindertenbeirat einzubeziehen;
3. zur Herstellung eines in herausragendem Maße inklusiv gestalteten und ausgestatteten Spielplatzes mit Anziehungskraft über die Stadtgrenzen hinaus an einem möglichst zentral gelegenen Ort im Stadtgebiet eine Bewerbung mit einem frei-gemeinnützigen Partner bei der Aktion „Stück zum Glück“ zu prüfen. Das Prüfergebnis ist dem Stadtrat zusammen mit der vierten Fortschreibung der Spielflächenkonzeption vorzulegen.



~~Die Verwaltung wird beauftragt, bei den jährlichen Komplettsanierungen, Neugestaltungen bzw. Neuanlegungen von öffentlichen Spielplätzen mindestens einen Spielplatz mit inklusivem Spielgerät neu auszustatten. In die Planung und Durchführung sind der Kinder- und Jugendrat, der Jugendhilfeausschuss und der Behindertenbeirat einzubeziehen. Ziel ist es, in jedem Stadtteil zukünftig mindestens einen Spielplatz mit inklusivem Spielgerät vorzuhalten. Für die Finanzierung sind die Mittel für die Spielplatzsanierungen sowie die evtl. möglichen Fördermittel einzubeziehen.~~

F.d.R.

Sophia Waldowski
stellv. Protokollführerin



Stadt Halle (Saale)

10.09.2025

A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses vom 09.09.2025:

**zu 6.2 Antrag der Fraktion Volt / MitBürger zur Einrichtung eines Budgets
für Öffentlichkeitsarbeit für den Behindertenbeirat
Vorlage: VIII/2025/01314**

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Einrichtung eines jährlichen Budgets zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit des Behindertenbeirates in Höhe von 5.000 Euro.

F.d.R.

Sophia Waldowski
stellv. Protokollführerin



Stadt Halle (Saale)

10.09.2025

A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses vom 09.09.2025:

**zu 6.3 Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur Prüfung der Möglichkeiten hinsichtlich der Errichtung von Bestattungswäldern
Vorlage: VIII/2025/01066**

Abstimmungsergebnis: **vertagt**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob räumliche Möglichkeiten zur Errichtung von Friedwäldern im halleschen Stadtgebiet bestehen. Dabei ist explizit die Dölauer Heide einzubeziehen.

Untersucht werden ebenfalls die tatsächlichen Bedarfe, die ökologischen und rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die Akzeptanz für Friedwälder in der halleschen Stadtgesellschaft.

Weiterhin sind die finanziellen Auswirkungen Bestandteil der Prüfung.
Der Stadtrat wird im III. Quartal 2025 über das Ergebnis informiert.

F.d.R.

Sophia Waldowski
stellv. Protokollführerin